

Veranstaltungsreihe: Wettbewerbsrecht fit für die Zukunft – Daten und Wettbewerb

Die Wettbewerbskommission hat in Kooperation mit dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wettbewerb am 10. Jänner 2020 die neue **Veranstaltungsreihe über die Modernisierung des Wettbewerbsrechts** mit der **Fachdiskussion „Daten & Wettbewerb“** gestartet. Mit rd. 100 Teilnehmern wurde diese Diskussionsplattform sehr gut angenommen und bietet uns viele Anregungen für die vertiefte Diskussion über die Herausforderungen, die eine zunehmende Globalisierung und Digitalisierung für das Wettbewerbsrecht mit sich bringen. **FSC Mag. Cynthia Zimmermann** betonte bei der Eröffnung die überragenden Bedeutung von Daten im Wettbewerb und die notwendige Diskussion über eine Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen, welche auch ein Auftrag im Regierungsübereinkommen sei.

Nationale und internationale Rechtsexperten in diesem Bereich erläuterten in spannenden Vorträgen, welche Maßnahmen im Wettbewerbsrecht gesetzt werden könnten, um aktuellen Fehlentwicklungen und Monopolbildungen entgegenzuwirken. **Prof. Dr. Achim Wambach PhD** (Präsident des ZEW - Leibniz-Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung, Vorsitzender der deutschen Monopolkommission und Ko-Vorsitzender der Kommission Wettbewerbsrecht 4.0) beleuchtete, anhand der von ihm mitverfassten Studie „Ein neuer Wettbewerbsrahmen für die Digitalwirtschaft“, die darin enthaltenen 23 Empfehlungen. **Dr. Thorsten Käseberg** erläuterte den Inhalt des Referentenentwurfs zur 10. GWB-Novelle (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen). **Dr. Werner Stengg** (Europäische Kommission, Kabinett Vizepräsidentin Margrethe Vestager) gab einen Ausblick auf die von der Europäischen Kommission geplanten Maßnahmen in dieser Legislaturperiode und betonte, dass es für die Vizepräsidentin der Europäischen Kommission Margrethe Vestager von höchster Priorität sei, dass jeder von der Digitalisierung profitieren kann.

Die Moderation der Panels wurde vom **Vorsitzenden der Wettbewerbskommission, Prof. DDr. Jörg Zehetner**, geführt. Vertreter von jungen sowie traditionellen Unternehmen, wie **DI DI Dr. Andreas Rath** (Geschäftsführer Ondewo GmbH), **Roland Fink** (Geschäftsführer Niceshops GmbH) und **KR Ing. Wolfgang Krejcik** (Geschäftsführer Radio Krejcik KG/WKO Obmann Bundesgremium Elektro- und Einrichtungsfachhandel) schilderten, welchen Wert Daten für ihren betrieblichen Erfolg haben, welche Abhängigkeiten aus bestehende Datenkonzentrationen folgen sowie was die mächtige Stellung weniger großen Technologieunternehmen sonst für ihren unternehmerischen Alltag bedeutet. Der Dialog soll im kommenden Jahr in unterschiedlichen Diskussionsrunden fortgeführt werden.

Die Rolle von Daten aus der Perspektive der Lehre, der Vollzugsbehörden und der Zivilgesellschaft wurden von **Assoz. Prof. Dr. Viktoria Robertson** (Universität Graz), **Dr. Klaus Steinmaurer** (Geschäftsführer der RTR [Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH]), **Dr. Peter Matousek** (Bundeswettbewerbsbehörde, Generaldirektor-Stellvertreter und Geschäftsstellenleiter) und **Mag. Ulrike Ginner** (Bundesarbeiterkammer) beleuchtet. Dabei wurde auf die Wichtigkeit großer Datenmengen für Sicherstellung eines möglichst hohen Maßes an Bequemlichkeit für die jeweiligen Kunden und die daraus resultierende Marktmacht hingewiesen. Die Notwendigkeit, sich mehr mit den technischen Aspekten auseinanderzusetzen, die Zusammenarbeit der zuständigen Behörden zu stärken sowie mehr Bewusstseins beim Konsumenten zu schaffen, wurde hierbei hervorgehoben.

Anhand der daraus resultierenden Erkenntnissen soll der Frage nachgegangen werden, welche konkreten Maßnahmen auf europäischer sowie nationaler Ebene nötig sind, damit das Wettbewerbsrecht auf neue Herausforderungen angemessen reagieren kann.

Näheres unter: <https://www.bmdw.gv.at/Themen/Europa/Wettbewerbspolitik/Veranstaltungsreihe-Wettbewerbsrecht.html>